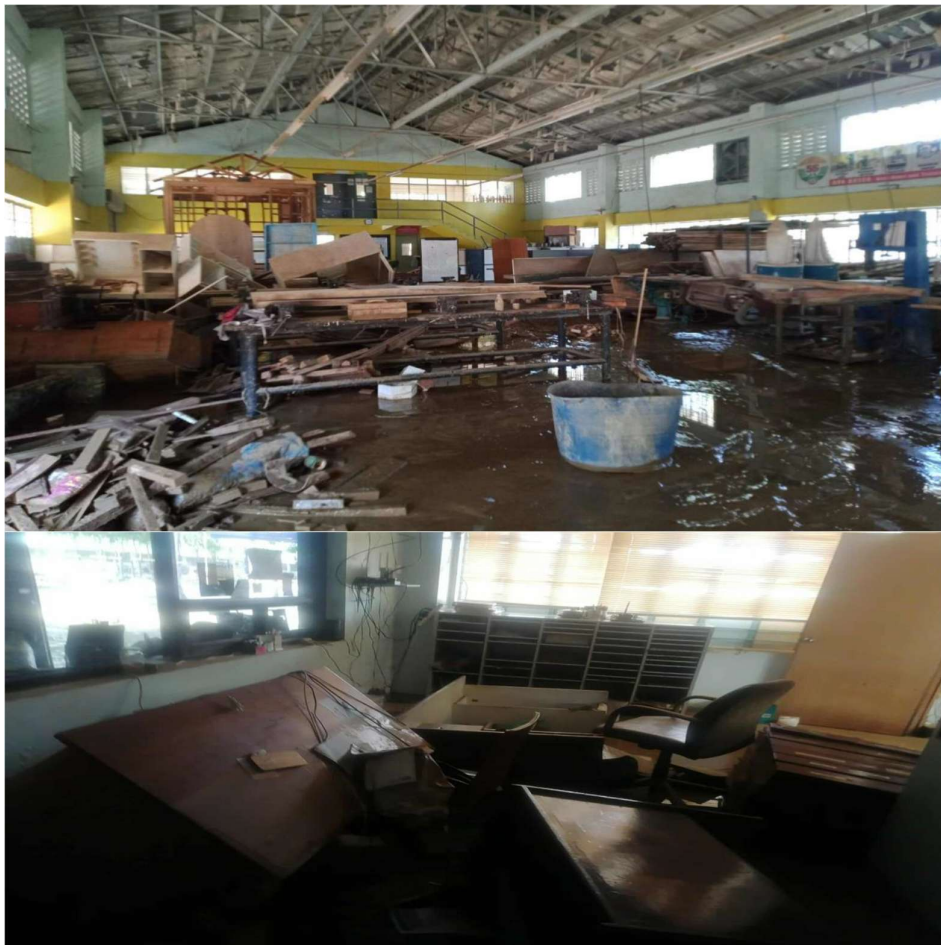


Berlin, den 1. Advent 2025

Liebe Freunde und Freundinnen der Philippinen,  
liebe Freunde/Innen, Bekannte, Verwandte, (Ex-)Kollegen/Innen,

pünktlich zum 1. Advent möchte ich meinen traditionellen Rundbrief mit Werbung für ein persönliches Anliegen verschicken. Doch bevor ich zu Weihnachtlichem auf den Philippinen schreibe, sind leider noch aktuelle Themen zu kommentieren.

Viele von Euch und Ihnen haben unsere Arbeit in den letzten Wochen schon außer der Reihe unterstützt. Dazu beigetragen haben sicherlich die Informationen über mehrere schwere Taifune auf den Philippinen. Am 3. November 2025 um 5 Uhr morgens wurde unser Partner-Berufsschulzentrum in Liloan ohne Vorwarnung durch den Taifun Tino überflutet und dabei die Werk- und Unterrichtsräume mit Wasser und Schlamm geflutet. Diese waren erst 2018 mit Mitteln von GGAP e.V. renoviert worden und waren danach sehr farbenfroh und schön. Zum Glück gab es keine Toten oder Verletzten, alle konnten rechtzeitig auf höhere Stockwerke evakuiert werden. Noch sind die genauen materiellen Schäden nicht bezifferbar. Wir hoffen, dass die großen, oft mechanischen Maschinen für die Maschinenbau-, Tischlerei- und Schweißausbildungen wieder zu reparieren sind. Viele andere Aufräumarbeiten und Reparaturen werden von den Zentren und Jugendlichen dort in Eigenregie durchgeführt. Uns erreichte vor zwei Wochen ein Antrag zur Soforthilfe für die Neuanschaffung von Computern, Druckern, Lautsprechern und anderer PC-Infrastruktur in Höhe von 400.000 PhP (>6000€), damit die Berufsschulausbildung möglichst schnell wieder aufgenommen werden kann. Innerhalb von 2 Tagen befürwortete der Vorstand die Mittel, die inzwischen nach Liloan überwiesen wurden. Dazu konnten die vielen außerordentlichen Überweisungen von Euch und Ihnen genutzt werden, an dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank. Jetzt hoffen wir, dass bald wieder der Unterricht beginnen kann. Hier ein paar Bilder der überschwemmten Räume, die uns aus Liloan zugeschickt:





### ***Wie wird eigentlich auf den Philippinen Weihnachten gefeiert?***

Von den Spaniern erobert und missioniert kommen viele christliche Traditionen von der iberischen Halbinsel. Ca. 80% der Filipinos und Filipinas sind katholisch, gut 12% gehören zu zum Teil bei uns unbekannten evangelischen und evangelikalen Kirchen. Ca. 6% sind Muslims. Abgesehen von Muslimen, Buddhisten, einzelnen traditionellen Religionen aber auch von einigen evangelikalen Freikirchen, spielt die christliche Tradition - insbesondere die durch mehr als 300 Jahre spanische Herrschaft geprägten Riten und Gebräuche eine große Rolle. Die nicht nur kommerzielle Weihnachtszeit auf den Philippinen beginnt schon Anfang September und dauert bis Januar an. Es heißt, es sei die längste Weihnachtszeit weltweit. Alles ist liebevoll geschmückt, Weihnachtssongs sind überall zu hören. Neben künstlichen Weihnachtsbäumen und bunten Sternen sind viele farbenfrohe Laternen zu sehen, möglicherweise durch chinesische Kultureinflüsse. Teilweise finden regelrechte Wettbewerbe um die am schönsten geschmückten Häuser und Stadtteile statt. Gefeiert wird bei tropischen Temperaturen, parallel ist die Zeit von September bis Dezember auch Taifunsaison, v.a. im Norden und Osten des Landes, wie auch gerade weiter oben in diesem Schreiben illustriert.

Wer vom 16. bis 24. Dezember täglich zu den insgesamt 9 „Hahnenmessen“ zwischen 3 und 5 Uhr, dem sog. Simbang Gabi geht, der hat einen Wunsch frei. Nach dem Heiligabendgottesdienst wird üblicherweise erst in den frühen Morgenstunden des 25.12. das erste Weihnachtsmahl mit Lechon (Spanferkel) als Familie eingenommen. Der 25.12. ist Familientag: Kinder lassen sich von Älteren segnen und bekommen – nach einer chinesischen Tradition von diesen einen roten Briefumschlag mit frischen Banknoten. Um Mitternacht am 31.12. werden mit einem lärmenden Familienfest – aber ohne Böller - die bösen Geister vertrieben. Erst mit dem nach spanischer Tradition erneut groß gefeierten 3-Königsfest endet die Weihnachtszeit.







Auf der Insel Cebu, wo wir gleich mehrere Berufsschulzentren der Salesianer/Innen unterstützen, schließt sich fließend der Sinulog an, der seinen Höhepunkt am 3. Januarwochenende erreicht. Es wird die Ankunft des Jesuskinds „Santo Nino“ durch den „Entdecker“ F. Magellan auf den Philippinen gefeiert. Dieser brachte das philippinische Archipel 1521 erstmalig mit dem Christentum in Berührung, der Ort, an dem er das erste Kreuz aufbaute, gehört zu den Sehenswürdigkeiten von Cebu-City. Magellan wurde auf der Insel von Häuptling Lapu-Lapu erschlagen (hat also gar nicht die ihm zugeschriebene erste Weltumsegelung vollendet). Eine von seiner Expedition herrührende Jesusfigur wurde von dem 1565 von Soldaten der Flotte des M. Lopez de Legaspi wiedergefunden, der die „Philippinen“ nach dem spanischen König „Philipp“ II benannte und für diesen dauerhaft einverleibte. Das Fest verbindet alte vorchristliche Tänze und Riten mit dem Christentum. Heute ist es das größte Kulturereignis auf den Philippinen. Die Barangays/ Stadtbezirke wetteifern miteinander um die am schönsten dekorierte Nachbarschaft, bei Umzügen finden Wettbewerbe für die schönsten Kostüme, besten Tänze und perfektsten Performances. Die beigefügten Bilder sind von Umzügen im Rahmen des Sinulog.



Mit Euren und Ihren Spenden können wir weiter Bildung auf den Philippinen fördern. Vielen herzlichen Dank! Jede Spende hilft unserer Arbeit weiter. Für den Preis eines Smartphones können wir eine komplette Berufsausbildung vor Ort finanzieren und somit einer/-m Jugendlichen eine Perspektive geben. Selbstverständlich stellen wir Spendenquittungen aus, dazu sollten bei der Überweisung bitte Name und Adresse vollständig angegeben werden. Für 2025 werden alle Spendenquittungen bis Anfang Februar 2026 zugestellt, sofern uns Ihre bzw. Eure Kontaktdaten vorliegen.

Für Spenden bis 200€ kann hier der vereinfachte Zuwendungsnachweis heruntergeladen werden:  
<https://ggapev.de/dokumente/>

Gerne darf diese Rundmail weitergeleitet werden, wir bitten sogar darum. Wir freuen uns, wenn unser Projekt und unsere Arbeit weiterempfohlen werden, denn davon lebt sie. 100% der Spenden werden direkt vor Ort eingesetzt. Alle Werbemittel und Verwaltungskosten werden vom Vorstand finanziert.

Eine frohe und besinnliche Adventszeit und: Maligayang Pasko/ frohe Weihnachten!

Euch und Ihnen alles Gute und herzliche Grüße.

Sebastian Spinner im Namen des Vorstands

Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen/ GGAP e.V.

Sebastian Spinner (Vorsitzender)

s.spinner@gemeinsam-gegen-armut.org

Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Berlin

Postanschrift: Bitburger Str. 27, 13051 Berlin

Vereinsregistereintrag: AG Berlin-Charlottenburg, VR 34660 B

<https://ggap-ev.de/>

Instagram: [ggap\\_ev](#)

Vorstand: Sebastian Spinner, Vorsitzender; Dr. Martin Grau, stellv. Vorsitzender;

Dr. Tobias Piniek, Schatzmeister; Isabella Bönke, Schriftführerin; Bernd Hoffmann, Beisitzer

[vorstand@gemeinsam-gegen-armut.org](mailto:vorstand@gemeinsam-gegen-armut.org)

Bankverbindung: Pax-Bank Köln, DE31370601936004175016, BIC GENODED1PAX

SEPA-Gläubiger Identifikationsnummer DE02ZZZ00001882897

Noch mehr über die Philippinen erfahren und unsere Projekte mitgestalten? -> [www.ggap-ev.de](http://www.ggap-ev.de)

Newsletter bestellen (erscheint 2-3x/Jahr), siehe: <https://ggap-ev.de/kontakt/>

Bei Interesse an einer Spende für den Verein als Überweisung oder per Paypal, siehe: <https://ggapev.de/21-2/> bzw. an einer Zustiftung zur treuhändisch durch GGAP e.V. verwalteten Dr.-Egon-Bantel-Stiftung, siehe <https://www.bantelstiftung.de/>

